

Platen, August von: XxVII (1828)

1 Mit ihrer Farbenpracht dem Meer entstiegen,
2 Hier scheint auf bunten Wolken sie zu fliegen,
3 Gleich einer zauberischen Fee Morgane.

4 Wie seyd ihr groß, ihr hohen Tiziane,
5 Wie zart Bellin, dal Piombo wie gediegen,
6 Und o wie lernt sich ird'scher Schmerz besiegen
7 Vor Paolo's heiligem Sebastiane!

8 Doch was auch Farb' und Pinsel hier vollbrachte,
9 Der Meissel ist nicht ungebraucht geblieben,
10 Und manchen Stein durchdringt das Schöngedachte:

11 Ja, wen es je nach San Julian getrieben,
12 Damit er dort des Heilands Schlaf betrachte,
13 Der muß den göttlichen Campagna lieben!

(Textopus: XxVII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8894>)